



Neue Aura-Soma Equilibrium Farbkombination | 108



## Mittleres Türkis über Mittleres Olivgrün

entstanden am 14. Dezember 2010

*Gedanken von Iris Rebilas*

**»Es gibt keinen Weg zum Frieden – denn Frieden ist der Weg«**

Mahatma Gandhi

Mit aller Konsequenz hat Mahatma Gandhi diese Wahrheit gelebt, getragen vom festen Glauben an die Macht der Gewaltlosigkeit, tief verwurzelt in Menschlichkeit und Liebe. Damit hat er Berge versetzt; er hat scheinbar Unmögliches möglich gemacht und sein Land in die Unabhängigkeit und zur Selbstbestimmung geführt. Allen gegen ihn gerichteten Aggressionen ist er widerstandslos, mit grenzenlosem Vertrauen in den friedlichen Weg, mit unbeirrbarer Willenskraft und ohne Bitterkeit entgegengetreten – und, wie viele große Menschheitslehrer, war er damit seiner Zeit voraus...

Die Farben der am 14. Dezember 2010 neu entstandenen Aura-Soma Equilibrium Flasche Mittleres Türkis/ Mittleres Olivgrün erlauben die Assoziation mit Mahatma Gandhis Wesen, Leben und Wirken.

Wie jede neue Farbkombination gibt auch sie Auskunft über die Entwicklung, welche die Menschheit jetzt in ihrem Bewußtsein vollziehen kann. Vielleicht kann ja endlich eine Zeit anbrechen, in der sich der Mensch wieder auf Gewaltlosigkeit und Frieden als Kommunikationsmedium besinnt.

© Alle Rechte bei

**Aura-Soma Generalvertretung Deutschland**

C A M E L O T, Colour & Light GmbH

Gohrstraße 24

42579 Heiligenhaus

Telefon 02056/ 9314-0

Fax 02056/ 9314-44

[www.aurasoma.de](http://www.aurasoma.de)

[info@aurasoma.de](mailto:info@aurasoma.de)

® AURA-SOMA® ist eingetragenes

Warenzeichen der Firma Aura-Soma

Products Limited UK



## »Auge um Auge... und die ganze Welt wird blind sein«

Mahatma Gandhi



*Gandhis Salzmarsch  
12. März 1930 – »Weg in die Unabhängigkeit«*

Ein anderer Ausspruch Gandhis: »Auge um Auge... und die ganze Welt wird blind sein« belegt, wie weise er die Folgen von Vergeltung durch Gleiches mit Gleichem eingeschätzt hat. Es gibt zuviel Blindheit auf dieser Welt – Blindheit entstanden aus Frustration und Zorn, aus Neid und Besitzstreben, weil das ewige Rad von »wie du mir, so ich dir« sich ununterbrochen mit Hochgeschwindigkeit dreht. Das einzige Resultat davon sind blutende seelische Wunden, innere Verhärmung und Verbitterung.

Verbitterung und ihre Auflösung sind Schlüsselbegriffe für die Farbe Olivgrün und leicht am Symbol der Olive selbst nachzuvollziehen. Die frisch geerntete Olive ist aufgrund ihrer Härte und Bitterkeit ungenießbar. Erst durch Weiterverarbeitung, die als alchemistischer Prozeß gesehen werden kann, wird sie genießbar und zum kostbaren und reichhaltigen Nahrungsmittel. Ungenießbar wie eine frisch geerntete Olive ist ein verbitterter Mensch oder eine Situation, in der Verbitterung herrscht. Auch hier ist ein

alchemistischer Prozeß, und zwar im Bewußtsein notwendig, welcher die Verkrampfungen in der Seele entspannt. Auf ganz spezifische Art geht mit Verbitterung immer eine verkappte Feindschaft einher, und nur, wenn diese zuerst eliminiert wird, kann die Verhärtung von Fronten aufgelöst werden.

Genau hier lag eine der ganz großen Stärken von Mahatma Gandhi. Seine Menschenliebe, eröffnete Räume, in denen er mit entschlossener Sanftmut erbitterte Härte zum Schwinden brachte, in denen er aggressiver Bedrohung mit entwaffnender Freundlichkeit und Gewaltlosigkeit begegnete. Wo Liebe ist, kann Feindschaft nicht sein. Mit Geduld und Beharrlichkeit hat Gandhi diesen Weg verfolgt, sich dabei selbst bescheiden in seinen eigenen Bedürfnissen auf das Minimum reduziert... und wieder drängt sich die Olive und das Olivgrün im Vergleich dazu auf. Der Olivenbaum gedeiht auf kargem, steinigem Boden; dennoch bringt er reiche Frucht hervor. Ein Olivenbauer braucht Geduld, er

pflanzt für die Zukunft, denn erst nach circa 20 Jahren bringt ein Olivenbaum volle Ernte. Olivenbäume wachsen nur unter dem Einfluß von viel Licht und Wärme, die sie in den Früchten speichern, und welche deutlich in Farbe und Beschaffenheit des Olivenöls wieder hervortreten – das Gold im Olivgrün. Im Gold ist die innere Weisheit verankert, und dort liegt die jedem einzelnen Menschen inwohnende und lenkende Kenntnis über sein wahres Selbst. Olivgrün fordert auf, diesen goldenen Kern von Bitterkeit rein zu halten oder ihn von ihr zu befreien, denn nur so kann das innere Wesen eines Menschen unverfälscht zum Ausdruck kommen.

Da das Olivgrün in der neuen Aura-Soma Flasche in der unteren Hälfte ist, wird damit ein im Inneren stattfindender Vorgang beschrieben. Je mehr dieser vollzogen ist, um so deutlicher kann sich das Potential des Türkis der oberen Hälfte im Äußeren entfalten.

Wie kaum ein anderes der vielen bekannten Zitate Mahatma Gandhis paßt das an den Anfang dieses Artikels

gestellte auf die Farbe Türkis: »Es gibt keinen Weg zum Frieden – denn Frieden ist der Weg«.

Frieden beginnt im innersten goldenen Kern jedes einzelnen und das in jedem Moment. Wird Frieden als Ziel gesehen, so liegt er ewig in der Zukunft, ist Frieden der Weg, so geschieht er jetzt und immer.

Friedliche, kreative Herzenskommunikation ist die vorrangige Interpretation, die Aura-Soma der Farbe Türkis gibt. Kommunikation versteht sich hier im ursprünglichen Sinn des Lateinischen »communicare« in seiner Bedeutung von teilen, teilnehmen oder etwas gemeinsam erledigen.

Freund wie Widersacher hat Gandhi in jedem Moment und jeder Situation am Frieden, den er in seinem Herzen trug, teilhaben lassen. So vertiefte er Zuneigung zu unerschütterlicher Freundschaft; so verwandelte er Ablehnung in respektvolle Sympathie. Daraus erwuchs für die Menschen seines Landes die Wandlung von Fremd- zur Selbstbestimmung, von Abhängigkeit zu Unabhängigkeit, von Knechtschaft zu Freiheit sowie die Möglichkeit der Rückbesinnung auf die eigene völkische Individualität.

Jedes dieser Resultate läßt sich der Bedeutung der Farbe Türkis zuordnen.

Und noch einmal Gandhi und damit eine weitere Bestätigung, wie aktuell seine Sichtweisen und die Farben der neuen Aura-Soma Flasche zusammenpassen:

»Es gibt wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen«.

Zeit – wieviel Fremdbestimmung, Abhängigkeit und Knechtschaft liegen im Faktor Zeit!

Was meinen wir nicht alles noch mehr sein, tun oder haben zu wollen in den 24 Stunden, die uns der Tag zur Verfügung stellt, vorgegeben aus den Ansprüchen von Pflichten und Rechten unseres Arbeits- und Privatlebens beziehungsweise unseres Karriere- oder Freizeitbewußtseins? Wie ist Orientierung zu finden im Überangebot der Möglichkeiten unserer Zeit? Die Antwort ist schlicht und wiederholt oben Gesagtes: wenn Frieden im Herzen wohnt, wenn in seiner Stille die Stimme des Herzens hörbar ist, und so Frieden der Weg ist.

Türkis und Olivgrün umrahmen das Grün des Herzzentrums, welches die Mitte des menschlichen Energiefeldes ist. Das Olivgrün ist sozusagen die Pforte, durch die man von unten in das Herz eintritt; das Türkis ist die Tür, welche von oben zum Herzen führt. Schaut man aus der olivgrünen Position zurück, woher man kommt, so erkennt man bei Rot beginnend seine Beziehung zum Irdischen. Richtet man den Blick aus der türkisfarbenen Perspektive bis hinauf zum Magenta, so betrachtet man sein Verhältnis zum Himmlischen. Im Herzen verschmelzen unsere irdische und himmlische Natur zu einer Einheit, wir beginnen mit den Augen der Seele zu sehen und unser Dasein pulsiert synchron im größeren, universellen Zusammenhang.

### Erklärung zu der Farbzeichnung Mittleres Türkis und Mittleres Olivgrün.

Die Nennung einer Farbe, zum Beispiel Türkis, bedeutet bei Aura-Soma immer, daß der reine Farbton gemeint ist. Bisher gab es im Unterschied dazu das Helltürkis, also den Pastellfarbton, der im Vergleich zum gesättigten Türkis mehr Licht bzw. Weiß in sich trägt. In der Interpretation bedeutet dies, daß mehr Transparenz und Klarheit entstanden sind. Mittleres Türkis bezieht sich auf die Farbabstufung die zwischen dem gesättigten Farbton und der Pastellfarbe liegt. Genauso verhält es sich mit dem Olivgrün. Beide Farben stehen also auch für die Mitte des Weges zum Pastellton und damit für die Annäherung an die Erfahrung der inneren Meisterschaft in bezug auf die Potentiale, die Türkis und Olivgrün in sich tragen.

